

Meinungsterror: Springer-Verlag stoppt klimaskeptisches Buch



Heute kam z.B. diese Mail herein.

Lieber Herr Limburg,
wenn Sie mögen, dürfen Sie anhängendes Ereignis gerne bei EIKE veröffentlichen:
Wie weit die Ausgrenzung von unbequemen Meinungen in Deutschland schon geht, ergibt sich aus meiner soeben gemachten Erfahrung:

Da will ich nichts anderes tun als ein Buch von Rex Fleming bestellen, welches mit CO2 und seiner Rolle zur Klimabeeinflussung zu tun hat und seit Juli 2019, also seit Monaten auf dem Markt ist und die Antwort meiner Buchhändlerin vor 3 Tagen heißt, das Buch sei „nicht lieferbar/vergriffen.“.

Also suchte ich den Autor Rex Fleming im Netz, finde ihn tatsächlich und seine email-Adresse und schrieb ihn an und bat um eine Kopie auf CD o.ä. . Nach 6 h bekomme ich die Antwort und die hat es in sich: siehe unten:

Die Antwort von Dr. Fleming war, **daß der Springer-Verlag die Auslieferung stoppte und nachträglich ein drittes peer review-Verfahren forderte.** Als Grund wurde vom Autor genannt: „However, the radical left and /or the German government had apparently trying to stop the book!“ (Ob das PIK dahinter steckt, weiß ich nicht, aber ich würde es ihnen schon zutrauen, es gibt schon Hinweise auf solche Verfahren.)

Der Inhalt des Buches beweist übrigens, daß das CO2 nicht für den Klimawandel verantwortlich ist und das darf offensichtlich nicht laut werden, zumindest nicht in Deutschland..

Daraufhin beendete der Autor die Zusammenarbeit mit Springer und publiziert das Buch woanders. Hoffentlich bald.

Betroffene Grüße

Prof. XYZ

Dass dies in allen Fachmagazinen bereits durchgängig angewendete Praxis ist, macht die ganze Sache nur noch schlimmer. Papers von sog. Klimaskeptikern werden rigoros und oft mit den hanebüchensten Argumenten abgelehnt.

Und das sind nur die aktuellsten Fälle (von die kalte Sonne [hier](#)). Hier sind weitere

Maren Urner und Felix Austen am 6. Dezember 2018 mit einer ungeheuerlichen Frage auf [perspective-daily.de](#):

Sollen wir Klimaleugnern den Mund verbieten?

*Der menschengemachte Klimawandel darf nicht zur Debatte stehen – denn die Zeit drängt.[...] Und das, obwohl dieser wissenschaftlich **inzwischen so unumstritten ist wie die Tatsache, dass der Apfel vom Baum fällt**. Wie kann es sein, dass es auch im Jahr 2018 noch salonfähig ist, den menschengemachten Klimawandel anzuzweifeln? [...] Die Motive der Leugner sind vielfältig: Sie reichen von einem falschen Verständnis wissenschaftlicher Skepsis über eine starke Angst, Privilegien im Hier und Jetzt zu verlieren, hin zu Lobbyismus, der wirtschaftliche Eigeninteressen verfolgt. [...] Schulen könnten den Klimawandel auf dem Lehrplan nach oben schieben und die Parteien könnten ihn zum ständig wiederkehrenden Gesprächspunkt machen. **Aber reicht das, um die Leugner zum Verstummen zu bringen und die Zweifel auszuräumen?***

Ein gesetzliches Verbot der Klimaleugnung

*Wahrscheinlich nicht – **denn die Zeit drängt!** Wie sähe es also aus, wenn wir das Leugnen des Klimawandels tatsächlich verbieten würden? Die freie Rede einzuschränken klingt erst mal nach George Orwell und sorgt vielleicht für ein beklemmendes Gefühl. Doch es gibt bereits einen Präzedenzfall für eine solche Einschränkung: Am 13. April 1994 entschied das deutsche Bundesverfassungsgericht, dass das Grundrecht der Meinungsfreiheit Grenzen hat.*

Angeführt wird der Tatbestand der Leugnung des Holocaust. Weiter auf [perspective-daily.de](#):

Wollen wir beim Klimawandel den gleichen Schritt wagen – und anders als beim Holocaust vor der kompletten Katastrophe eingreifen? Vielleicht. Vielleicht könnte ein Verbot das Schlimmste noch verhindern, wenn wir jetzt schnell handeln. Hier ist ein erster Entwurf: Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer den menschengemachten Klimawandel in einer Art, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, öffentlich

oder in einer Versammlung leugnet oder verharmlost.



KEPuls / V-Folie / 2019

"Ein gesetzliches Verbot der Klimaleugnung" ...
"Der menschen-gemachte Klimawandel darf nicht zur Debatte stehen – denn die Zeit drängt.")*

Maren Urner & Felix Austen *

"Wollen wir beim Klimawandel den gleichen Schritt wagen – und anders als beim **Holocaust** vor der kompletten Katastrophe eingreifen? ... Vielleicht könnte ein Verbot das Schlimmste noch verhindern, wenn wir jetzt schnell handeln."
"Hier ist ein erster Entwurf:
Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer den menschen-gemachten Klimawandel in einer Art, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, öffentlich oder in einer Versammlung leugnet oder verharmlost."

Zu alledem ist - immerhin noch(!) "erlaubt" – auf 'KalteSonne' zu lesen **:
"Wie viel verstehen die beiden jungen Autoren von den Klimawissenschaften eigentlich? ... **Beide sind der Ideologie des Klima-Katastrophismus verfallen** und wünschen sich die weiter bestehenden Unsicherheiten einfach per Zauberspruch weg. Sie träumen von der unbefleckten und todgefährlichen Klima-Apokalypse, so wie es ihnen ihre Klima-Führer erzählt haben.
Toleranz gegenüber wissenschaftlich Andersdenkenden – Fehlanzeige.
Mit Volldampf in die Klima-Diktatur."

)* 06.12.2018 <https://perspective-daily.de/article/687/PtDhvdEw>
)** <http://diekaltesonne.de/jugendliche-aktivisten-sehnen-sich-nach-klimadiktatur/>

Frau Analena Baerbock, derzeit Vorsitzende der Grünen und bekannt für die gewaltige CO2 Erzeugung der Deutschen mit 9 Gigatonnen/Kopf, dem Erfinden des seltenen **Erden Metalles Kobold**, das in Batterien eingesetzt werden soll, und der physikalisch absolut neuen Erkenntnis dass ..

An Tagen wie diesen, wo es grau ist, da haben wir natürlich viel weniger erneuerbare Energien. Deswegen haben wir Speicher. Deswegen fungiert das Netz als Speicher. Und das ist alles ausgerechnet.

(Annalena Baerbock), eben diese Frau will nicht, dass ihr und anderer Leute ihres Formates Unsinn in den Öffentlich Rechtlichen Medien angeprangert und richtig gestellt wird. Folgerichtig und konsequent fordert sie ein **Auftritts- und Sprechverbot für „Klimawandelleugner“**.

Mit der in Hamburg bereits geplanten, in anderen Bundesländern wie im Bund bisher nur geforderten Verankerung des „Klimaschutzes“ im Grundgesetz dürfte ein weiterer Schritt getan werden, um für missliebige Mitbürger, die es wagen eine andere und vor allem, eigene Meinung zu haben und diese zu verbreiten, den Artikel 5 des GG abzuschaffen.